

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt. 1909-1929 1918

17 (20.1.1918) [laut Vorlage Nr. 17a, zweite Ausgabe]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-403996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-403996)

Wilhelmshavener Tageblatt

Ämtlicher Anzeiger

Zageszeitung für Wilhelmshaven und Riffingen

Anzeigen. Der Preis beträgt für die einseitige Zeile oder deren Raum für die erste Woche 25 Hgr., für die zweite Woche 20 Hgr., für die dritte Woche 15 Hgr., für die vierte Woche 10 Hgr., für die fünfte Woche 5 Hgr., für die sechste Woche 3 Hgr., für die siebente Woche 2 Hgr., für die achte Woche 1 Hgr., für die neunte Woche 1/2 Hgr., für die zehnte Woche 1/3 Hgr., für die elfte Woche 1/4 Hgr., für die zwölfte Woche 1/5 Hgr., für die dreizehnte Woche 1/6 Hgr., für die vierzehnte Woche 1/7 Hgr., für die fünfzehnte Woche 1/8 Hgr., für die sechzehnte Woche 1/9 Hgr., für die siebzehnte Woche 1/10 Hgr., für die achtzehnte Woche 1/11 Hgr., für die neunzehnte Woche 1/12 Hgr., für die zwanzigste Woche 1/13 Hgr., für die einundzwanzigste Woche 1/14 Hgr., für die zweiundzwanzigste Woche 1/15 Hgr., für die dreiundzwanzigste Woche 1/16 Hgr., für die vierundzwanzigste Woche 1/17 Hgr., für die fünfundzwanzigste Woche 1/18 Hgr., für die sechsundzwanzigste Woche 1/19 Hgr., für die siebenundzwanzigste Woche 1/20 Hgr., für die achtundzwanzigste Woche 1/21 Hgr., für die neunundzwanzigste Woche 1/22 Hgr., für die dreißigste Woche 1/23 Hgr., für die einunddreißigste Woche 1/24 Hgr., für die zweiunddreißigste Woche 1/25 Hgr., für die dreiunddreißigste Woche 1/26 Hgr., für die vierunddreißigste Woche 1/27 Hgr., für die fünfunddreißigste Woche 1/28 Hgr., für die sechsunddreißigste Woche 1/29 Hgr., für die siebenunddreißigste Woche 1/30 Hgr., für die achtunddreißigste Woche 1/31 Hgr., für die neununddreißigste Woche 1/32 Hgr., für die vierzigste Woche 1/33 Hgr., für die einundvierzigste Woche 1/34 Hgr., für die zweiundvierzigste Woche 1/35 Hgr., für die dreiundvierzigste Woche 1/36 Hgr., für die vierundvierzigste Woche 1/37 Hgr., für die fünfundvierzigste Woche 1/38 Hgr., für die sechsundvierzigste Woche 1/39 Hgr., für die siebenundvierzigste Woche 1/40 Hgr., für die achtundvierzigste Woche 1/41 Hgr., für die neunundvierzigste Woche 1/42 Hgr., für die fünfzigste Woche 1/43 Hgr., für die einundfünfzigste Woche 1/44 Hgr., für die zweiundfünfzigste Woche 1/45 Hgr., für die dreiundfünfzigste Woche 1/46 Hgr., für die vierundfünfzigste Woche 1/47 Hgr., für die fünfundfünfzigste Woche 1/48 Hgr., für die sechsundfünfzigste Woche 1/49 Hgr., für die siebenundfünfzigste Woche 1/50 Hgr., für die achtundfünfzigste Woche 1/51 Hgr., für die neunundfünfzigste Woche 1/52 Hgr., für die sechzigste Woche 1/53 Hgr., für die einundsechzigste Woche 1/54 Hgr., für die zweiundsechzigste Woche 1/55 Hgr., für die dreiundsechzigste Woche 1/56 Hgr., für die vierundsechzigste Woche 1/57 Hgr., für die fünfundsechzigste Woche 1/58 Hgr., für die sechsundsechzigste Woche 1/59 Hgr., für die siebenundsechzigste Woche 1/60 Hgr., für die achtundsechzigste Woche 1/61 Hgr., für die neunundsechzigste Woche 1/62 Hgr., für die siebenzigste Woche 1/63 Hgr., für die einundsiebzigste Woche 1/64 Hgr., für die zweiundsiebzigste Woche 1/65 Hgr., für die dreiundsiebzigste Woche 1/66 Hgr., für die vierundsiebzigste Woche 1/67 Hgr., für die fünfundsiebzigste Woche 1/68 Hgr., für die sechsundsiebzigste Woche 1/69 Hgr., für die siebenundsiebzigste Woche 1/70 Hgr., für die achtundsiebzigste Woche 1/71 Hgr., für die neunundsiebzigste Woche 1/72 Hgr., für die siebenundachtzigste Woche 1/73 Hgr., für die einundachtzigste Woche 1/74 Hgr., für die zweiundachtzigste Woche 1/75 Hgr., für die dreiundachtzigste Woche 1/76 Hgr., für die vierundachtzigste Woche 1/77 Hgr., für die fünfundachtzigste Woche 1/78 Hgr., für die sechsundachtzigste Woche 1/79 Hgr., für die siebenundachtzigste Woche 1/80 Hgr., für die achtundachtzigste Woche 1/81 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/82 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/83 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/84 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/85 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/86 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/87 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/88 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/89 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/90 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/91 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/92 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/93 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/94 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/95 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/96 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/97 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/98 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/99 Hgr., für die neunundachtzigste Woche 1/100 Hgr.

Beröffenlichungsblatt der Kaiserlichen Marine-Behörden für Wilhelmshaven sowie der Oldenburgischen Ämter und Amtsgerichte Riffingen und Feve
Amtsblatt für die Königlichen Behörden und die Stadt Wilhelmshaven

Verleger-Annahmestellen: Robert Jodisch, Wäckerstraße 50, Otto Brodmüller, Mitterstraße 49, Johann Jangmann, Marktstraße 8, E. Frelt, Wäckerstraße 85, Brogerie Kell. Wilhelmshavenstraße 82
für Abnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, sowie für telephonische Gespräche keine Gewähr. — Bei gerichtlicher Einziehung der Anzeiger genossen und bei Zahlungseinstellung wird der volle Betrag berechnet

№ 17a. Sonntag, den 20. Januar 1918. (Zweite Ausgabe.) 44. Jahrgang.

Ein 12000 B.-R.-T. großer Damfer vernichtet

Abendbericht.

1918. Berlin, 19. Januar, abends. (Mittels.) Verhöre im Reichstag über die Ereignisse im Norden. Von den anderen Fronten nichts Neues.

Keine besonderen Ereignisse.

1918. Wien, 19. Januar. Ähnlich wie vorhin: keine Ereignisse. Der Chef des Generalstabes.

Deutschland und Portugal.

Die letzten Vorgänge in Ostafrika und das tapfere Vorgehen unserer Schutztruppe haben von neuem die Aufmerksamkeit auf unser Verhältnis zu Portugal gelenkt. Das portugiesische Volk ist sehr geduldig; es muß daher schon hagebild kommen, wenn es diese von politischen Gesichtspunkte aus betrachtet recht zweifelhafte Lage so einmal nicht mehr über will. Aber die wirtschaftliche Lage war so traurig, daß sie unrettbar geworden war und man durch Einzug der Regierung versucht hat, sie zu ändern: das ist der Sinn der Revolution. — Teuerung, Knappheit der Lebensmittel, Mangel an Verbrauchsgütern aller Art, Fehlen von Rohstoffen, Betriebsstörungen, das alles mußte vorgehen, um die Bevölkerung zur Umwälzung reif zu machen. Was aber ist der Grund all dieser Zerrüttung des wirtschaftlichen Lebens? Nichts anderes als der Krieg, der Krieg, den die verfallene Regierung in England's Interesse führte, und für den sie Portugals Söhne auf die Schlachtfelder nach Frankreich und Albanien schleifte. Die ganze Bewegung kam der Entente höchst ungelogen, vielleicht sogar etwas überhörend. Wohl war man über die Mitwirkung im ganzen Lande unterrichtet; man wußte, daß sie sich auch aus innerpolitischen Gründen gegen die bestehende Regierung wegen ihrer willkürlichen Maßnahmen richtete, und Heile Herrn Alfonso Costa schon längst kein gutes Wort mehr. Deshalb trug sich die Entente bereits mit dem Gedanken, ihn fallen zu lassen, um der sich ausbreitenden sozialistischen Bewegung zuvor- und entgegenzukommen. So häufiger London es zur Umwälzung einmal wieder mit der Monarchie verfahren. Der Erzherzog Maximal hält sich nicht amok in England auf. Durch diese Ententepläne haben die Revolutionäre vorläufig einen biden Strich gemacht. Aber die neue Regierung von Sidonio Pais wird auf ihrer Seite sein müssen, es lauten tausend Forderungen. Er hat nicht den Beifall Großbritanniens, das ist ihr größter Fehler. Wie stark englischfeindlich überhaupt die ganze letzte portugiesische Bewegung war, geht auch daraus hervor, daß die neuen Machthaber eine Reihe von Anklagen genommen haben, die auf Foreign Office wie ein rotes Tuch wirken mußten, aber eben zeigen wie populär in Portugal alles ist, was sich gegen seinen Sauppenbürger richtet. Die Entente brachle dann durch ihre Geländern, denen sich auch die Union angeschlossen, in sehr deutlicher Weise zum Ausdruck, daß sie nicht weiter mit sich spielen lasse, namentlich wehrung für die Missionen gegen den derzeitigen Chef des Kabinetts, Sidonio Pais, nicht, der, er ist früher portugiesischer General in der Türkei gewesen, als Deutschfreund hingestellt wurde. Unter diesem Druck sah sich daher die neue Regierung trotz der Zustimmung im Lande veranlaßt, eine Verabingungnote loszulassen, in der versichert wurde, Portugal denke nicht daran, seine Verbündeten im Stich zu lassen oder ihnen irgendwelche Schwierigkeiten zu bereiten.

In der Tat liegt es im höchsten Maße im englischen Interesse, dafür zu sorgen, daß Portugal weiter in der entscheidenden Abhängigkeit gehalten wird, in der es sich seit Jahren befindet. Die tiefsten Zwecke, die Großbritanniens damit verfolgt, werden sich allerdings erst bei Schluß des Weltkrieges zeigen. Der Krieg kostet nämlich die Portugiesen ein Heidegeld. Nicht nur, daß erhebliche Truppenmengen ausgerüstet und unterhalten werden müssen, auch in den Kolonien erfordern Aufstände, die im Geolge der Kämpfe in Afrika ausgebrochen sind, erhöhte Kräfteanstrengungen. Man rechnet, daß allein, um die Kräfte in den Kolonien zu dämpfen, nach und nach 50 000 Mann dorthin geschickt werden müssen. Diese riesigen Aufgaben, die weit über die Leistungsfähigkeit des kleinen und zerrütteten Landes hinausgehen, zu finanzieren, ist natürlich die Regierung gar nicht imstande gewesen. Die Folge war, daß sie sich Geld leihen mußte, und dies wurde größtenteils von Großbritanniern vorgetrieben. Daß Portugal schon vor dem Kriege bis über die Ohren in Schulden, so ist dies natürlich immer schlimmer geworden. Es ist so weit gekommen, daß eines schönen Tages, wenn Großbritanniens keine finanzielle Hilfe versagt, Portugal den Staatsbankrott erklären muß. Auf das Eintreten dieser Tatsache wartet Großbritanniens, es hat ja sogar in der Hand, den Tag zu bestimmen. Spätestens wird es der Augenblick sein, wo die Friedensverhandlungen beginnen werden. Portugal bleibt dann natürlich nichts anderes übrig, als mit dem zu bezahlen, was es noch hat, das sind

seine Kolonien. Um sie dreht sich das ganze englische Gaulespiel. Auf diese Art ist die Großbritanniens seine Gelder her und stellt sie in das Scheinbild zu unerschöpflichen portugiesischen Unternehmen. Man braucht ja nur eine Karte zur Hand zu nehmen, um zu sehen, was nachfolgt für die Umwandlung der englischen Kolonien in Afrika gerade der portugiesische Kolonialbesitz liegt. Daß Großbritanniens mit dem Plane einer Aufteilung Portugiesisch-Afrikas schon lange umging, ist bekannt, auch daß das Deutsche Reich mit ins Vertrauen gezogen war in dem eigenartigen Anknüpfungsabkommen (1898), in dem sich die beiden Mächte das Vorkaufrecht auf die portugiesischen Kolonien gesichert haben. Großbritanniens, das dies doch jederzeit in der Hand hatte, hat es seitdem sorgfältig vermindert, den Fall eintreten zu lassen, daß Portugal sich gemessen geben hätte, an einen Verkauf seiner Kolonien zu denken; es war sogar eine der ersten Untersuchungen des damaligen englischen Königs Edward VII., durch eine Rede in Kribben seinen Zweifel darüber zu lassen, daß die britische Politik nicht damit rechnet, Portugal in die ihm drohende Mangelhaftigkeit zu verwickeln. Unter Umständen wird aber die aufstrebende neue Wendung der Politik des Foreign Office für Deutschland nicht ohne Interesse sein. Ob der seinerzeit mit England abgeschlossene Angola-Vertrag dazu Handhaben bietet, weiß die „Nat.-Ztg.“ nicht, doch wird es einer gewissen deutschen Diplomatie vielleicht nicht so schwer sein, zur rechten Zeit das alte Abkommen in einem neuen und für uns günstigen Lichte zu zeigen. Denn die englische Rechnung ist gemacht worden unter der bestimmten Voraussetzung, daß wir in diesem Kriege verlieren würden, und daß Großbritanniens in der Lage sein würde, alle Verträge und Abmachungen, die es früher mit uns geschlossen hat, zum alten Eisen zu werfen. Diese Rechnung aber hat, wie so manche andere englische, ein Loch. Auch für Portugal werden die Ereignisse eine völlig unerwartete Wendung nehmen.

Friedensbewegung.

Parisierung der Verhandlungen.
1918. Paris, 19. Jan. Die neuen eines letzten Unwohlseins des Ministeren Grafen Fernin auf zwei Tage unterbrochen Verhandlungen der Kommission zur Regelung der politischen und territorialen Fragen wurden, wie bereits kurz erwähnt, heute vorzeitig beendet. In der bei der letzten Sitzung angekündigten Pause hat sich die Mehrheit der beiderseitigen Delegationen während des Abbruchs Ausgenommen wiederholte Staatssekretär n. Kuhlmann, daß die Mittelstände im Prinzip mit dem Gedanken der Rückwanderung einverstanden seien und daß die praktische Durchführung dieser Rückwanderung auf Seiten der Kommission zu überlassen wäre, die sich mit dem Austausch der Angehörigen beiderseitige. Auf eine Anfrage Fernin n. Kuhlmann, ob es der russischen Regierung möglich sein werde, den in Betracht kommenden Emigranten Nachweise darüber zu verschaffen, daß sie vor der Abwanderung in den russischen Gebieten gelebt haben, erwiderte Fernin, daß dies die Möglichkeit und Großbritanniens bereit in Russland in Lebensmittelfragen zusammenzutreffen seien und ihre Zentralorgane weißlos die Möglichkeit denken, diese Nachweise zu liefern. Da dieser Punkt freilich entscheidend erwidert war, ging die Kommission auf die Behauptung der Presse über, in welcher Weise die Mitteilungen über die künftige Zukunft derjenigen beiderseitigen Gebiete erfolgen solle, denen Russland das Selbstbestimmungsrecht einräumte. Die russische Delegation wurde darauf hingewiesen, daß das von der russischen Delegation beantragte Referendum dem Grundsatzgehalt der Bevölkerung dieser Gebiete nicht entspreche und daß es richtig wäre, die in den fraglichen Territorien bestehenden Vertretungsgremien durch Wahlen auf freier Grundlage neu zu wählen und zu erweitern, daß sie hinsichtlich der Vertreter der gekannten Bevölkerung angeschlossen werden könnten. Demgegenüber bemerkte Fernin, daß die russische Delegation an ihrem Antrag festhalte, daß nur ein Referendum über die künftige Zukunft dieser Länder entscheiden solle. In einer Erwiderung hierzu wies der Staatssekretär erneut auf das Beharren der Mittelstände hin, den freien Schicksal der Wähler dieser Gebiete einen immer zunehmenden Einfluß auf die Politik einzuräumen. Das was unbedingt demüßigt werden müsse, sei die Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb der Lebensangelegenheit, das was verhindert werden müsse, sei die Verschleierung der Revolution auf diese schon von Krieg genau heimlichstehenden Gedanken. Die weitere Erörterung dieser Frage wurde vertagt und zur Besprechung des Umfanges der unter Artikel 2 des deutsch-russischen ungarischen Entwurfes fallenden Gebiete übergegangen.

Rußland.

Eröffnung der gegenseitigen Verhandlungen.
1918. Petersburg, 18. Januar. Um 4 Uhr nachmittags ist im Zarischen Palast die verfassunggebende Verhandlung von dem Vorliegenden des Hauptauswahlschusses der Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte eröffnet worden, bei einer Erklärung des Hauptauswahlschusses verlas. Bisler sind gemäß 50 Abgeordnete, darunter 161 Volksrecht, 257 Sozialrevolutionäre, davon 60 dem linken Flügel und 160 der rechten Gruppe angehörend, 41 Ukrainer, 20 Kadetten und 3 Reichswahl. Man erwartet, daß insgesamt 180 Volksrecht, 60-70 Sozialrevolutionäre und 70 bis 80 Ukrainer zusammengekommen werden. Diese drei Parteien werden die Mehrheit bilden können.

1918. Petersburg, 18. Januar. Die verfassunggebende Versammlung hat sich am 19. Januar mit 244 gegen 162 Stimmen zum Vorliegenden gewährt.
Die künftigen Wähler.
1918. Petersburg, 18. Januar. Nach einer Sitzung des „Dien“-Komitees ist es, daß zwischen Krogly und Lenin ein offener Konflikt ausgebrochen ist. Lenin soll beschlossen haben, Trotski im Einvernehmen mit dem Rat der Volkskommission von seinem Posten als ersten Vorsitzenden der russischen Friedensdelegation zu entlassen und an seine Stelle Leonid Krogly nach Breslau zu senden. Trotski ist in einem Telegramm nach Breslau abgegangen, wo er unterirdisch die Friedensverhandlungen abzuwickeln, wenn Lenin nicht die gegen ihn eingeleiteten Anträge sofort unterwirft.

Die Aufhebung der russischen Anleihen.
1918. Petersburg, 17. Januar. (Neuer.) Die Regierungskommission haben dem Zentral-Ausschuß des Soviets einen Bericht zur Verfügung vorgelegt, durch den Anleihen im Ausland als verfassungswidrig und für ungültig erklärt werden.

Von den Kriegsschauplätzen.

England und Island.

Englands irische Schmeizer stammen nicht von gelben und heute und das selbstbenannte Antrieben der irischen Sinnfeiner, die trotz der britischen Niederwerfung des Gallesischen Freiheitskämpfers nach Breslau zu senden. Trotski ist in einem Telegramm nach Breslau abgegangen, wo er unterirdisch die Friedensverhandlungen abzuwickeln, wenn Lenin nicht die gegen ihn eingeleiteten Anträge sofort unterwirft.

Enallische Medien gegen die Kreisamtsdirektion.
1918. Petersburg, 18. Januar. Der Reichsdeputierten-Tageblatt wird von der englischen Regierung ernstlich in Anspruch genommen. Die Arbeiter, die hielten die Arbeiterminister Fernin und Roberts reden, der eine in Dundee, der andere in Glasgow, die jedoch beide wenig von Anhängern, Roberts jedoch noch Anhänger bis zur Eröffnung der Arbeiterversammlung und von Arbeitern nach dem Krieg. Er glaubt nicht, daß die Soldaten aus dem Krieg als Revolutionäre zurückkehren werden, es sieht aus, als ob nicht an die Revolution, denn sie sei bisher noch niemals imstande gewesen, einen vollkommenen Staat zu schaffen, der nur durch ständige Einwirkung möglich ist. Der russische Arbeiter, Barnes, auch so, daß alle Welt sich nach dem Frieden keine, aber der Krieg müßte mit aller Kraft beendet werden, da der Frieden von der realistischen Seite der Dinge

Bekanntmachung betr. Höchstpreise für Gerlinge in Wilhelmshaven und Rühringen.

In Ergänzung meiner Bekanntmachung vom 8. September 1917 werden hiermit auf Grund des § 9b des preussischen Belagerungsgesetzes (Artikel 68 der Reichsverfassung) für den Verkauf von Gerlingen in den Städten Wilhelmshaven und Rühringen folgende Höchstpreise festgesetzt:

- kleine grüne Gerlinge (1 Pfd. = 25-30 Stück) Ladenverkaufspreis 65 Pf. pro Pfund.
- geräucherte kleine Gerlinge (1 Pfund = 20-25 Stück) Ladenverkaufspreis 1.25 Mk. pro Pfund.

Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Höchstpreisgesetzes. Uebertretungen werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft.

Die vorstehenden Höchstpreise sind in den zum Verkauf bestimmten Räumlichkeiten so zum Aushang zu bringen, daß die Käufer sie gut lesen können.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wilhelmshaven, den 14. Januar 1918.
Der Festungskommandant.

Rochkursus für Erwachsene.

Der nächste Kursus beginnt Freitag, den 1. Februar. Anmeldungen von 11-3 Uhr in der städtischen Hauswirthschaftsschule, Prinz-Heinrichstraße 9, erbeten.

Wilhelmshaven, den 19. Januar 1918.
Der Magistrat. Bartelt.

Steuereckklärung betr.

Marinebeamte und Offiziere, die außer ihrem Dienst-einkommen weniger als 8000 Mk. Jahreseinkommen beziehen und zur Abgabe einer Steuererklärung für das Steuerjahr 1918 nicht besonders angefordert sind, brauchen nach dem Ergänzungsgesetz zum Einkommensteuergesetz vom 30. Dezember 1916 eine Steuererklärung für 1918 nicht abzugeben. Wer dagegen für das Steuerjahr 1917 nach einem Einkommen von mehr als 8000 Mk. zur Einkommensteuer veranlagt war und nicht einmündig worden ist, hat gemäß § 25 des Einkommensteuergesetzes für 1918 auch ohne besondere Aufforderung die Steuererklärung einzureichen.

Für die Abgabe der Gemeindefiskalbeamtenbescheinigung ergibt demnach nicht an alle diejenigen, deren Einkommen zwar staatssteuerfrei, aber gemeindefiskalverpflichtet ist, ein besonderes Ersuchen zur Abgabe einer Steuererklärung.

Wilhelmshaven, den 10. Januar 1918.
Der Magistrat. Läger.

Am Montag, den 21. ds. Mts. wird gegen Abgabe des Besells und Besorgungsbüchchens Nr. A I der Zeit vom 21. 1. bis 17. 2. ds. Mts. gültigen Zanderbescheidens Nr. 1, Fund Käse

- in folgenden Geschäften verkauft:
- | | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|----------------------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|------------------------|-----------------------------|
| Joh. Schmidt, Roonstraße | W. von Niesing, Roonstraße | H. Leppin, Königstraße | H. Diegel, Kronprinzenstr. | V. Eggemann, Roonstraße | F. Gerber, Wilhelmstraße | H. Käufer, Roonstraße | H. Wennen, Wb., Katernenstr. | E. Abel, Roonstraße | Ferd. Cordes, Roonstraße | F. Dippler, Roonstraße | E. Keilig, Roonstraße | W. Hübner, Roonstraße | H. Jansen, Marktstraße | H. Degenhardt, Bismarckstr. |
| H. Siben, Bismarckstr. | H. Dierichs, Bismarckstr. | H. Seiden, Holmannstraße | H. Anders, Holmannstraße | H. Bremer, Wallstraße | L. Wader, Bismarckstraße | G. Juchacz, Müllerstraße | H. Wilmann, Müllerstraße | S. Dehnbach, Bismarckstr. | H. Welke, Müllerstraße | H. Richter, Bismarckstr. | C. Schüller, Bismarckstr. | H. Siben, Bismarckstr. | H. Siben, Bismarckstr. | H. Siben, Bismarckstr. |

Die in den einzelnen Geschäften zum Legten Käseverkauf noch vorhandenen Bestände können ebenfalls auf Nr. A I abgegeben werden und haben die in Frage kommenden Bestände, soweit sie vorliegend nicht aufgeführt sind, ein an sichtbarer Stelle im Geschäft angebrachtes Schild auszuhängen.

Wilhelmshaven den 16. Januar 1918.
Städtisches Lebensmittelamt.

Berufsberatung für Kriegsbefähigte.

Die amtliche Fürsorgebehörde für Kriegsbefähigte befindet sich im Rathaus (Roonstraße 57, Zimmer 14). Der Berufsberater für Kriegsbefähigte, Lehrer a. D. Erhorn, wohnt Marktstraße 31.

Wilhelmshaven, den 30. Juli 1917.
Der Magistrat. Läger.

Bekanntmachung.

Am die Befitzer von Rindvieh wird für jedes Kind 1 Ztr. Rübenstängel und 1/2 Ztr. Melasse ausgegeben. Das Futter wird in der Banter Marktallee ausgegeben an die Befitzer mit dem Einlangsbuchstaben

A bis C	am 22. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr.
D bis F	am 23. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr.
G bis K	am 24. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr.
L bis O	am 25. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr.
P bis S	am 26. Januar, vormittags 8-11 1/2 Uhr.
T bis Z	am 27. Januar, nachmittags 2-4 1/2 Uhr.

Die ausgefallenen Bezugsarten sind bei der Abholung vorzugeben.

Ob eine weitere Futterverteilung erfolgen kann, ist zweifelhaft und liegt es deshalb im Interesse der Befitzer, das zur Verfügung stehende Futter pünktlich abzuholen.

Rühringen, den 17. Januar 1918.
Kriegsverorgungsamt.

Schreib- u. Handels-Lehranstalt

Rühringen, Peterstrasse No. 70.
Anmeldebüro: Mitscherlichstrasse No. 25.
Einkurse in Schönschneiderei, einfacher und doppelter Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben usw. jederzeit.

Separate Damen- und Herrenklassen.



Gummistempel jeglicher Art

fertigt billig und schnellstens an die Buchdruckerei des

Wilhelmshav. Tageblattes

Th. Süß
Kronprinzenstrasse 22.

Uhren-

u. Goldwarenreparaturen nimmt wieder entgegen

E. Frier, Uhrmacher,

Gökerstrasse 85.

Rühringer Sparkasse.

Mündelsicher.
Hauptstelle: Wilhelmshavener Straße Nr. 5. -
Nebenstelle: Gökerstr. Nr. 14, Ecke Ulmenstr.

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. Verzinsung vom nächsten Werktag ab.

Zinsfuß 3 1/2 Prozent.

Konto-Korrent-, Giro- und Scheckverkehr.

Anlagestelle für Mündelgelder. Einlösung von Schecks anderer: Sparkassen und Banken. An- und Verkauf von Wertpapieren, Besorgung neuer Zinsscheine-Bogen. Aufbewahrung von Wertpapieren.

Uebnahme regelmäßiger Zahlungen von Steuern, Mieten, Hypothekenzinsen etc. Kostenlose Abgabe von Haus-Sparkassen. Uebtragsbarkeitsverkehr mit anderen Sparkassen. Darlehensgewährung gegen Hypothek und Bürgschaft oder Hinterlegung von Wertpapieren. Kostenlose Auskunft in Vermögensangelegenheiten.

Den Beamten ist strengste Verschwiegenheit auferlegt.

Salz

offiziell engros
Fritz Tiarks, Grosshandel,
Städtisches Lagerhaus, Fernsprecher 457.

Vorschriftsmässige Rechnungsformulare

für sämtliche Behörden hält stets vorrätig

die Buchdruckerei des Wilh. Tagebl.

Th. Süß, Kronprinzenstrasse.

Speisefalz.

schöne weiße Ware, waggon- und factweise billig.

Geschäftsstelle zum Besuge von Nahrungs- und Futtermitteln

Geschäftsführer:
Anton van der Laan
Leer (Ostfriesland).
Der Vorstand.

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer (nur an Dame) sofort zu vermieten.
Zillenburgerstraße 12, III.

Mietgesuche
Geeffizierter sucht z. 1. März oder 1. April 2. und mehr Stuben-Wohnung mit Küche. Angebote an Beferjen, Kronprinzenstr. 22.

Zu verkaufen
Zu verkaufen Marine-Offiziersabel (Pfeiling) fast neu. Näheres Gökerstr. 22, im Laden rechts.

Rehpinscher zu verkaufen
Siegel, Gökerstraße 49 oder Ulmenstraße 36, IV.

3 Schreibmaschinen
sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Sichtbare Schrift, neueste Spielene. 24, Oberndorf, Bahnhofswirt, Bachhorn.

Offene Stellen
Gesucht zum 1. Febr. ein Morgenmädchen. Kronprinzenstr. 18, II.

Auf sofort gesucht mehrere Plätterinnen, Schüringe u. Wäschräusen
Seinwirtherei Neumann, Marktstraße 2.

Verloren
Verloren gold. Kneifer auf dem Wege Altenbeides-Bahnhof. Gegen gute Belohnung abzugeben. Altenbeidesweg 11, I, I.

Entlaufen
Entlaufen am 18. 1. 1918 ein junger Dobermannhund mit Halsband, schwarz mit braunen Flecken. Gegen Belohnung abzugeben bei Reutnant z. E. Djemil, E.M.E., Frankfurt.

Zugelaufen
Ein Suhu
Zugelaufen. Kronprinzenstr. 29.

Kratze (Jucken), Flechten!
Seien Sie Genuß-Profess. Reichliche Probest. gratis.

Damen find in Altmart. ihr Wiederfinden toll. für. dies. Aufn. Schöne ruh. Lage. gr. Garten. Bad. gute Verpfleg. Dr. Maria Köster, Gebarm. Hüttenstr. 143, Hamburg 22.

Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden
Dr. Gordon
Hamburg, Gänsemarkt 35, 10-1, 5-8, Sonntags 10-1.

Patente
Gebrauchsmuster
Warenzeichen
erwirkt und verwertet gut und schnell

F. Lunow, Hamburg,
Lilbeckstrasse 130.
Rat u. Auskunft kostenlos.

B. B.
Banter Bürgergarten.
Täglich von 4 Uhr an.

Künstlerkonzert
WILHELMSHAVEN.

Zur Beerdigung des gestorbenen Kameraden Duden veranlaßt sich die 1. Bezugsabteilung (A-F) am Mittwoch, den 26. Januar, nachm. 1 1/2 Uhr, im Deutschen Hause. Zur Ortsabwesenheit und Krankheit entschuldigt das Fehlen.

Der Vorstand.

Kriegswohlfahrtsspiele Parkhaus.

Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen:

Der gestiefelte Kater.
Abends 8 1/2 Uhr:

Die Schmetterlingsschlacht
Dienstag, den 22. Januar, abends 8 1/2 Uhr:

Die Schmetterlingsschlacht

Karten zu 3, 2, 1 Mk. und 50 Pf. in Lohses Buchhandlung, Roonstr., und Niemeyers Zigarrengeschäft, Ecke Göker- und Bismarckstrasse.

Karten zur Sonntag-Nachmittagsvorstellung sind nur bei Niemeyer zu haben.

Stenographen-Berein „Gabelberger“ Wilhelmshaven-Rühringen.

Am Donnerstag, den 31. Januar 1918, beginnt in der Gabelberger-Schule, Rühringen, Wilhelmweg (neben dem Kaiserl. Postamt) abends 8 Uhr ein

Anfängerkursus in der Gabelberger'schen Stenographie.

Interessenten wollen sich an diesem Abend das selbst einfinden. Das Honorar beträgt RM. 10.00, für Rühringen ohne Gänge RM. 7.50 einfl. Lehrmaterial.

Anmeldungen werden in der Schule sowie bei Herrn Hans Müller, Rühringen, Friedenstr. 2, entgegengenommen.
Der Vorstand.

Gewerbevereins-Vortrag

Montag, den 21. Januar 1918.
Frau G. von Brandel: Buchhändlerin 5553.

Erlebnisse einer deutschen Frau in zweijähriger franz. Gefangenenschaft während des Krieges.

Eintritt für Nichtmitglieder 1.25 Mark.

Nachruf!

Am 16. Januar 1918 erlag den schweren Verletzungen, die er sich im Dienste für das Vaterland zuzog,

der Unteroffizier d. L.
Heinrich Stumpenhorst
aus Rühringen

Inhaber des Eisernen Kreuzes und des Friedrich-August-Kreuzes.

Seit Beginn des Krieges unter den Waffen kämpfte er als wackerer deutscher Soldat im Westen, Osten und in den Karpathen. Danach übernahm er mit grosser Pflichttreue die Arbeiten des ihm übertragenen Kommandos.

Als gewissenhafter Soldat und lieber Kamerad hat er seine Treue gegen Kaiser und Reich mit dem Tode besiegelt.

Eugen i. W., den 18. Januar 1918.
Für das S.-Kdo. Westfalen II
Insp. techn. Inst. der Art.
Hugo Wachenfeld,
Hauptmann d. R.

Hermann Willgerodt

Nach erfolgter Ueberführung findet die Beerdigung unseres lieben Sohnes, des Musiketers

von der Kapelle des Ehrenfriedhofes am 21. Januar, nachmittags 3 Uhr, aus statt.

Lotse Willgerodt u. Familie.
Der Vorstand.

Verlag: Schriftleitung und Druck von Th. S. G. H. Wilhelmshaven, Kronprinzenstraße 22.